Trennen und wiederverwerten statt wegwerfen

In Lateinamerika wächst die Menge an Abfall schneller als es Lösungen zur Wiederverwertung gibt. Das Projekt (2022–2025) in Bogotá stärkte das Bewusstsein und Wissen junger Menschen für nachhaltiges Abfallmanagement.



Wirkung
Gesundheit verbessern, Nachhaltiges Wirtschaften, Naturschutz, Wirtschaftliche Integration

Begleitet durch	Jugendhilfe Weltweit
Projektnummer	COB 21-032
Projektort	- Mehrere Orte
Schwerpunkt	Berufliche Bildung, Diverses, Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft
Mittelbedarf	230 000 Franken pro Jahr
Ansprechpersonen	Noël Hodel

Ausgangslage

In Lateinamerika nimmt das Abfallproblem zu – deutlich schneller als das Recycling. Im Gegensatz zu vielen Industrieländern basiert die Abfallentsorgung dort noch auf informellen Strukturen. Mangelndes Wissen, fehlende Bewirtschaftungskonzepte und unzureichende Infrastruktur führen dazu, dass Abfälle häufig im öffentlichen Raum entsorgt, offen verbrannt oder auf wilden Müllhalden abgelagert werden. Die Folgen: vergiftetes Grundwasser, verstopfte Kanalisationen, Luftverschmutzung und erhöhte Gesundheitsrisiken.

Auch Kolumbien ist betroffen, obwohl nationale, regionale und lokale Behörden in den letzten Jahren Massnahmen zur Förderung nachhaltiger Entsorgung von Abfällen eingeleitet haben. Eine zentrale Herausforderung liegt im fehlenden Wissen und Bewusstsein aller beteiligten Akteure. Hier setzen die Bildungseinrichtungen der Salesianer Don Boscos an: Sie spielen eine entscheidende Rolle in der Umweltbildung und in der Förderung eines verantwortungsvollen Umgangs mit Ressourcen.

Ziele des Projekts

Ziel des Projekts war, eine nachhaltige Ausbildungsstrategie für Abfallmanagement in ausgewählten Bildungseinrichtungen der Salesianer Don Boscos zu entwickeln und weiterzugeben.

- Stärkung des Umweltbewusstseins und -verhaltens
- Gemeinsam Ausbildungen erarbeiten, die Theorie und Praxis vereinen
- Ausbildung von Ausbildern
- Eröffnung von Einkommensmöglichkeiten und Förderung von Eigenverantwortung
- Orientierung an den lokalen Bedürfnissen
- Ausweitung des Programms auf weitere Standorte

Don Bosco Jugendhilfe Weltweit
Don Boscostrasse 31
CH-6215 Beromünster

Telefon +41 (0)41 932 11 11
jugendhilfe@donbosco.ch
www.donbosco.ch

Spendenkonto:
Postfinance
IBAN CH06 0900 0000 6002 8900 0

DON BOSCO
JUGENDHILFE
WELTWEIT

Was wir tun

Stärkung von Umweltbildung und Berufsorientierung durch die Schaffung eines interdisziplinären Teams, praxisnahe Kurse, Trainerausbildung, Lehrplanausgestaltung, Schaffung einer optimalen Lernumgebung für nachhaltige Abfallwirtschaft an ausgewählten Don-Bosco-Schulen. Diese sind vom kolumbianischen Staat anerkannt.

Bekämpfung des Abfallproblems

Die Don-Bosco-Einrichtungen waren in ihren Schulen und der technischen Ausbildungen bereits gut aufgestellt. Mit diesem Projekt haben sie ihre Strategien und Programme zur Umweltbildung und damit ihrer Führungsrolle weiter ausgebaut.

Orientiert an den Bedürfnissen der Lokalität

Die Kurse wurden gemeinsam mit lokalen Akteuren erarbeitet. Damit wurde auf die Bedürfnisse der beteiligten Schulen eingegangen und den lokalen Gegebenheiten Rechnung getragen.

Bedürfnisgerechte Priorisierung

Um auf die Bedürfnisse der beteiligten Bildungseinrichtungen einzugehen und den lokalen Gegebenheiten Rechnung zu tragen, wurden folgende drei Arbeitsfelder als prioritär eingestuft und entsprechende Kurse für Lehrkräfte und Schüler ausgearbeitet:

- Umgang mit festen Abfällen im Allgemeinen und deren sachgerechte Wiederverwertung/Entsorgung
- Umgang mit Elektro- und Elektronik-Altgeräten und deren sachgerechte Wiederverwertung/Entsorgung
- Umgang mit organischen Abfällen und deren sachgerechte Wiederverwertung/Entsorgung

Ausbildner ausbilden

Das Programm arbeitete nach der Methode *Train-the-Trainer*. Experten entwickelten zusammen mit Lehrkräften Schulungen, um Wissen effektiv weiterzugeben.

Förderung von Eigenverantwortung

Mittels Vermittlung von arbeitstechnischem und unternehmerischem Wissen wurden junge Menschen befähigt, das praxisnahe Wissen zur Verbesserung ihrer Lebensbedingungen und ihrer Berufsaussichten einzusetzen.

Ausweitung des Programms

Das Projekt soll künftig in weiteren Institutionen in Kolumbien repliziert werden. Es sollen neue Module zu Textilien und Bauabfällen entstehen, ebenso wie ein staatlich anerkanntes nationales Programm über nachhaltige Abfallentsorgung.
Es ist ausserdem geplant, das Programm, jeweils angepasst auf die lokalen Erfordernisse und Bedürfnisse auf Don-Bosco-Standorte in weiteren Ländern Lateinamerikas auszuweiten.